

Christliche Präsidiumsmitglieder im Koordinierungsausschuss für
christlich-jüdische Zusammenarbeit Österreich

**Stellungnahme zum Angriff der Hamas auf Israel vom 10. Oktober
2023**

Der Tag, an dem die palästinensische terroristische Organisation Hamas Israel überfiel, hat im sonst eher zurückhaltenden Österreich unerwartete Reaktionen ausgelöst. Es kam in der Öffentlichkeit wie auch in sozialen Netzwerken zu Äußerungen eines unverhohlenen Antisemitismus. Israel-Fahnen wurden an mehreren Orten heruntergerissen. Jüdische Restaurants erfuhren einen Rückgang der Gäste. Schaufenster jüdischer Geschäfte wurden eingeworfen. Und israelfeindliche Losungen wurden an öffentliche Wände geschmiert. Diese Erfahrungen wie aber vor allem der Terrorangriff der Hamas selbst haben bei jenen christlichen Menschen in Österreich nach einer kritischen Entgegnung gerufen, die in einer Nähe zu jüdischen Menschen und Gemeinden leben. So drückte der Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Österreich seine Verbundenheit mit den jüdischen Menschen und Gemeinden in einer Stellungnahme aus.

Keywords: Terrorangriff der Hamas auf Israel 2023, Antisemitismus, Solidarität

Mit Entsetzen erleben wir den Angriff der Hamas auf die Menschen in Israel und seine Zivilgesellschaft und betrauern alle Opfer. Seit Samstagmorgen blicken wir in den Abgrund von Judenfeindlichkeit und Judenhass. Das Existenzrecht des Staates Israel ist unverzichtbar, aber für die Hamas hat der Staat Israel kein Existenzrecht.

Global erleben wir gegenwärtig ein Ansteigen an Terror und Gewalt zur Durchsetzung machtpolitischer Ziele. Wir sind als Zivilgesellschaft aufgerufen, Perspektiven und Beispiele des Zusammenlebens für das 21. Jahrhundert zu entwickeln, zu stärken und barbarische Schlächtereien als das benennen, was sie sind: Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Der besondere Feiertag unserer jüdischen Geschwister, der Tag der Freude an der Tora, ist zu einem Tag der Trauer und Klage gemacht worden. Der Missbrauch im Namen Gottes empört uns und ist lästerlich dem einen G`tt gegenüber, dem wir unser aller Leben verdanken.

Gerade in diesen Tagen, wo wir uns bei der kommenden Generalversammlung des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit am 26. Oktober 2023 gemeinsam darauf konzentrieren, aus den Verbrechen der Vergangenheit auf Zukunft hin zu lernen, können wir heute nicht schweigen.

Wir sind verbunden mit den jüdischen Gemeinden, besonders mit unseren jüdischen Mitgliedern und ihren Familien im Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit.

Dr. Margit Leuthold, Vizepräsidentin;
Univ. Prof. i.R. Dr. Martin Jäggle;
Präsident Ferenc Simon, Diözesanbeauftragter für die christlich-jüdische
Zusammenarbeit

Quelle:

Dialog – Du Siach Nummer 134 – Jänner 2024, 49-50

bzw.

https://www.christenundjuden.org/alt/index_files/d73e09f88543781bb3d13be6618fdfe9-570.php (2025-01).